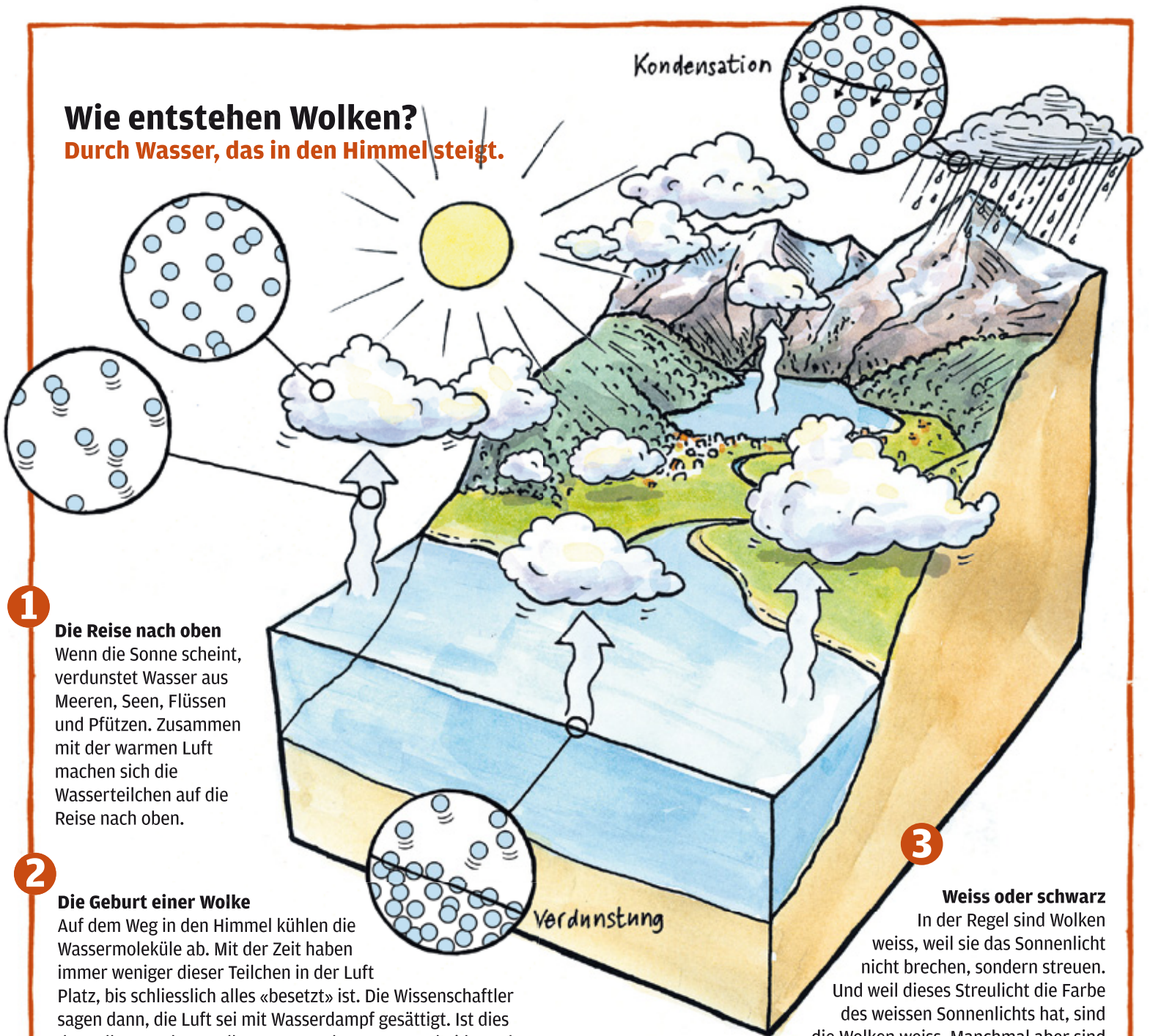


Wie entstehen Wolken?

Durch Wasser, das in den Himmel steigt.



1

Die Reise nach oben

Wenn die Sonne scheint, verdunstet Wasser aus Meeren, Seen, Flüssen und Pfützen. Zusammen mit der warmen Luft machen sich die Wasserteilchen auf die Reise nach oben.

2

Die Geburt einer Wolke

Auf dem Weg in den Himmel kühlen die Wassermoleküle ab. Mit der Zeit haben immer weniger dieser Teilchen in der Luft Platz, bis schliesslich alles «besetzt» ist. Die Wissenschaftler sagen dann, die Luft sei mit Wasserdampf gesättigt. Ist dies der Fall, entstehen Wolken. Meteorologen unterscheiden zehn verschiedene Wolkenarten: Cirrus, Cirrocumulus, Cirrostratus, Alto cumulus, Altostratus, Stratocumulus, Stratus, Cumulus, Nimbostratus, Cumulonimbus. Von jedem dieser Wolkentypen gibt es wieder Unterarten.

3

Weiss oder schwarz

In der Regel sind Wolken weiss, weil sie das Sonnenlicht nicht brechen, sondern streuen. Und weil dieses Streulicht die Farbe des weissen Sonnenlichts hat, sind die Wolken weiss. Manchmal aber sind die Wolken so dicht, dass es für die Sonnenstrahlen kein Durchkommen mehr gibt. Je dunkler die Wolken sind, desto mehr Wassertröpfchen verbergen sich in ihnen. Schwarze Wolken sind darum ein (fast) sicheres Zeichen für heftigen Regen.



4

Vom Winde verweht

Wolken sind die meiste Zeit in Bewegung. Sie ziehen am Himmel vorbei und verändern fast ständig ihre Form. Schuld daran ist der Wind.

